

# Chancen mit Bonds aus dem Norden

**Anleihen.** Rohstoffvorkommen, bevorstehende Zinssenkungen: Ein Blick nach Skandinavien kann sich für Anleger lohnen. Bondexperte Mikael Lundström erklärt, wo in der Region er fündig wird.

VON RAJA KORINEK

**Wien.** Das Jahr 2024 könnte eine Ära der wirtschaftlichen Umbrüche einläuten. Die Geldpolitik dürfte in den USA und der Eurozone erstmals wieder gelockert werden, und die globale Konjunktur könnte stärker als erwartet anziehen. Darauf deuten zumindest jüngst revidierte Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hin. Die Weltwirtschaft dürfte demnach um 3,1 Prozent wachsen, etwas stärker, als noch im Oktober prognostiziert wurde.

Für manche Regionen zeichnet sich dem IWF zufolge jedoch ein weniger rosiges Bild ab. Für die EU wird ein BIP-Zuwachs von 0,9 Prozent erwartet. In Deutschland könnte das Plus bei nur 0,5 Prozent liegen. Dort machen der Industrie hohe Strompreise zu schaffen, der Immobiliensektor leidet unter den gestiegenen Zinsen.

Letzteres bekommen auch andere Regionen Europas zu spüren. In Schweden etwa wurde der jahrelange Höhenflug bei den Immobilienpreisen jäh beendet, konstatiert Mikael Lundström, Chefanlagestrategie beim finnischen Vermögensverwalter Evli Fund Management Company, im Gespräch mit der „Presse“. Die Folgen dürften auch heuer noch sichtbar sein: So rechnet die EU-Kommission dort mit einem leichten BIP-Rückgang um 0,2 Prozent. Dennoch verweist Lundström auf Aspekte, die im zweiten Halbjahr eine positive Wende einläuten könnten: Auch in Schweden dürften die Zinsen allmählich gesenkt werden – aktuell liegt der Leitzins bei vier Prozent. „Sobald die EZB den ersten Schritt setzt, den wir für Juni erwarten, dürfte die Riksbank folgen.“

## Wertverlust für Währung

Die abwartende Haltung hat einen guten Grund: Die schwedische Krone habe in den vergangenen Jahren gegenüber dem Euro an Wert verloren, erklärt der Evli-Experte. Sollte Schweden vor der EZB mit einer Lockerung starten, könnte die Krone weiter unter Druck geraten. Denn dann wäre eine Kapitalanlage in der Eurozone besser



Die auf dem skandinavischen Markt im Schnitt kürzeren Laufzeiten sieht Anlagestrategie Lundström tendenziell als Vorteil. [Fabry]

verzinst und somit attraktiver. Aber auch Finnlands Wirtschaft, die vor allem von der Schwerindustrie geprägt ist, befindet sich in einer Rezession, sagt Lundström. Schweden sei zudem für das Land ein wichtiger Exportmarkt. „Finnlands Aufschwung hängt deshalb zu einem guten Teil von der Wende im Nachbarland ab.“

Ein weitaus rosigeres Bild zeichnet sich in Norwegen ab. Das rohstoffreiche Land profitiert von der weltweit steigenden Energienachfrage. Und damit bieten sich auch Chancen auf den Bondmärkten. Sie werden im Evli Nordic Corporate Bond Fund selektiv genutzt. Ein Schwerpunkt liegt dabei laut Lundström auf Schuldnern, die es gerade noch in das obere Bonitätssegment, den Investment Grade-Bereich, geschafft haben. Die Emittenten verfügen damit über eine Bonität von zumindest BBB-.

Schlechter benotete Emittenten zählen zum Hochzinssegment. Hieraus selektiert der Fonds vor allem jene Schuldner, die innerhalb

dieses Segments die besseren Einstufungen aufweisen. Lundström gefällt in beiden Bereichen das aktuelle Chancen-Risiko-Verhältnis. Besonders fündig wird das Fondsmanagement dabei in Schweden und Finnland.

## Relativ kurze Laufzeiten

Zu den größten Einzelpositionen zählen etwa der finnische Verpackungshersteller Huhtamaki, der aktuell in den Hochzinsbereich fällt. Die Gewinnspanne der Firma sei stabil. „Allerdings ist dessen

## ZUR PERSON

**Mikael Lundström** ist seit 2019 Chief Investment Officer beim finnischen Vermögensverwalter Evli Fund Management Company, zu dessen Portfolioreihe auch der Evli Nordic Corporate Bond Fund (FI0008811997) zählt. Lundström startete seine Karriere bei Evli 1996 als Analyst, dann war er Portfoliomanager. Sein Masterstudium in Finanzen absolvierte er an der schwedischen Hanken School of Economics.

Verschuldung recht hoch.“ Sollte sie reduziert werden, könnte eine Heraufstufung in den Investment-Grade-Bereich anstehen. Eine bessere Bonität würde den Bondkurs antreiben. Weiteres Beispiel ist Ellevio, eine schwedische Stromverteilungsfirma. Anleihen von Ellevio habe man dabei zu weniger als 100 Prozent gekauft, somit unter jenem Kurs, zu dem das Papier bei der – inzwischen nahenden – Fälligkeit getilgt wird. Dies biete Chancen auf einen Kursgewinn.

Lundström verweist auch auf grundsätzliche Eigenschaften des skandinavischen Markts für Unternehmensanleihen. So haben die Bonds im Schnitt eine Laufzeit von nur rund fünf Jahren. Kursschwankungen halten sich da eher in Grenzen als bei längeren Laufzeiten, bei denen Anleger länger auf die Rückzahlung warten müssen. Das Vermögen im Fonds wird im Übrigen zur Gänze zum Euro abgesichert. Dennoch müssen Anleger beachten, dass auch bei einem solchen Produkt Verluste möglich sind.

## Chipfirma Arm profitiert von KI-Geschäft

Umsatzprognose deutlich über den Erwartungen.

**London.** Der Chipentwickler Arm, dessen Technik in praktisch allen Smartphones verbaut ist, profitiert vom Schritt ins Geschäft mit Rechenzentren. Der verstärkte Einsatz von KI steigere die Nachfrage, sagte Firmenchef René Haas nach Vorlage von Quartalszahlen. Die Aktie schoss im nachbörslichen Handel um rund ein Fünftel hoch, nachdem die Umsatzprognose für das laufende Quartal die Erwartungen deutlich übertroffen hatte.

Auf Basis der von Arm entwickelten Chiparchitekturen entwickelt u. a. Apple die Prozessoren für seine iPhones – und inzwischen auch für die Mac-Computer. Auch der Halbleiterkonzern Qualcomm, mit dessen Chips viele Android-Smartphones laufen, greift darauf zurück. Die Kunden zahlen an Arm Entgelte für die Verwendung der Chiparchitektur.

## Höhere Nutzungsentgelte

Bei der neuesten Version mit der Bezeichnung V9 sei diese Abgabe in etwa doppelt so hoch wie bei der bisherigen, sagte Haas. Da die darauf basierenden Chips mittlerweile in allen neuen Premium-Smartphones zum Einsatz kämen, treibe das auch den Arm-Umsatz an.

Noch lukrativer für den Chipdesigner sind die Prozessoren für Rechenzentren, die Abgaben für mehrere Rechenkerne bringen. Für das laufende Quartal erwartet Arm einen Umsatz von 850 bis 900 Millionen Dollar, während Analysten im Schnitt nur mit einer Prognose von 778 Mio. Dollar gerechnet haben. (APA/DPA)

**Hinweis:** Die Besprechung von Wertpapieren und Investments auf dieser Seite ersetzt keine professionelle Beratung und ist nicht als Kaufempfehlung zu betrachten. „Die Presse“ übernimmt keine Haftung für die künftige Kursentwicklung.

## Flugzeugausrüster FACC stattet Elektroflugzeuge aus

**Industrie.** Analysten empfehlen die Aktie zum Kauf.

**Wien/Ried im Innkreis.** Der oberösterreichische Flugzeugausrüster FACC hat einen Auftrag von Eve Air Mobility aus den USA für die Entwicklung und Herstellung von Komponenten für das eVTOL-Flugzeug erhalten. Es handelt sich um elektrisch betriebene Fluggeräte, die senkrecht starten und landen.

Überhaupt bleibe der Ausblick für die globale Flugzeugindustrie positiv, betont Christoph Schultes, Erste-Group-Analyst. So verzeich-

neten etwa Airbus und Boeing in den vergangenen Monaten steigende Auftragseingänge. „Diese führen zu rekordverdächtigen Zahlen in den Auftragsbüchern“, konstatiert Schultes.

Vom Aufwind profitiert auch FACC. Schultes mahnt jedoch, die Entwicklung bei der Nettoverschuldung ebenfalls im Auge zu behalten. Die Kaufempfehlung für die Aktie wurde aber bestätigt, das Kursziel liegt bei 9,50 Euro. (red.)

## Mobilfunker Vodafone setzt auf Konsolidierung

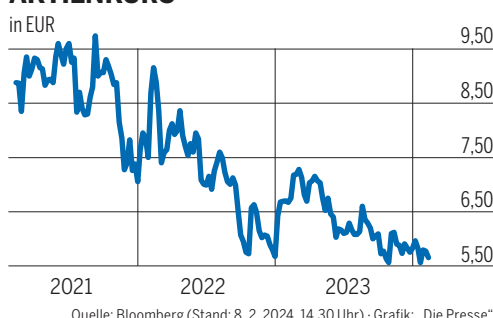
**Telekom.** Analysten stufen die Aktie mit „Halten“ ein.

**Wien/London.** Der UK-Mobilfunkkonzern Vodafone Group verzeichnete im dritten Quartal 2023/24 (per Ende Dezember) einen Umsatzrückgang von 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreswert auf 11,4 Mrd. Euro. Nun sollen Konsolidierungspläne die rückläufige Entwicklung stoppen.

Dazu zählt der Verkauf des Spanien-Geschäfts an den Mobilfunker Zegona für rund fünf Mrd. Euro. In Großbritannien soll das Geschäft

mit dem Konkurrenten Three UK – einem Teil von CK Hutchison Holdings – zusammengelegt werden. Ein Angebot des französischen Mobilfunkers Iliad für ein gemeinsames Netz in Italien wurde indes abgelehnt. Akhil Dattani, Analyst bei JP Morgan, ist von den schwächeren Quartalszahlen dennoch überzeugt. Sie hätten die Erwartungen übertroffen. Sein Aktienvotum bleibt bei „Neutral“, das Kursziel bei 88 Pence (red.)

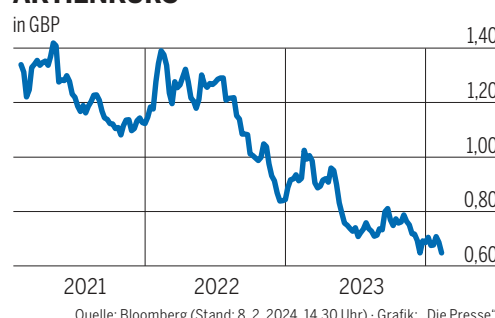
## AKTIENKURS



## FACC

**Faktorzertifikat long**  
ISIN: AT0000A2PCR4  
Emittentin: RBI  
Faktor: 2  
**Capped Bonus-Zertifikat**  
ISIN: AT0000A39310  
Emittentin: Erste Group  
Bonus/Cap: 6,79 Euro  
Barriere: 4,70 Euro  
Letzter Handelstag: 17.12.2024

## AKTIENKURS



## VODAFONE

**Aktienanleihe**  
ISIN: DE000SN67225  
Emittentin: Société Générale  
Basispreis: 66 Pence  
Coupon p.a.: neun Prozent  
Letzter Handelstag: 10.5.24  
**Discount-Zertifikat**  
ISIN: DE000PC3XWR2  
Emittentin: BNP Paribas  
Cap: 65 Pence  
Letzter Handelstag: 21.6.24

Die in dieser Rubrik angeführten Wertpapiere und Anlageprodukte sind als Beispiele zu verstehen und enthalten keine Empfehlung.

TRADER'S BOX®

## Die App für Trader.

**BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE**  
www.bnpp.at